

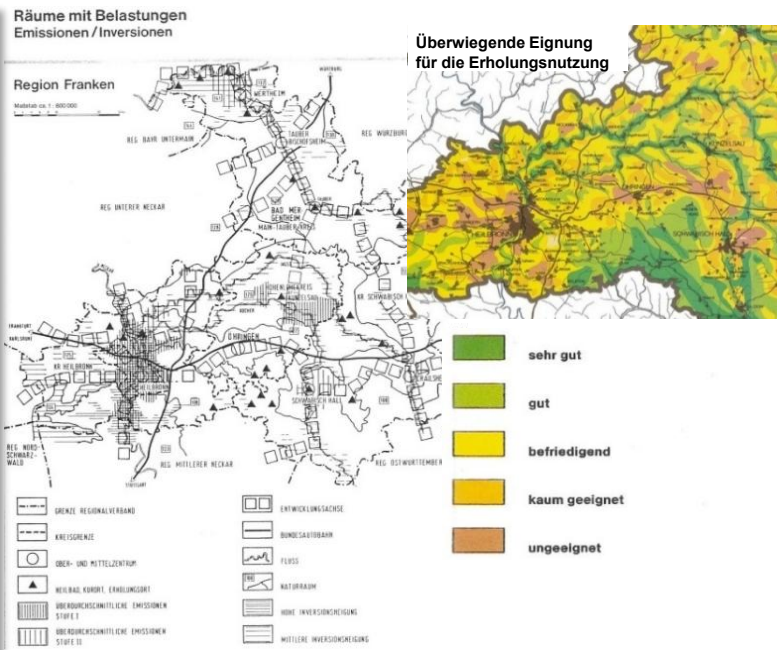
Region Heilbronn-Franken

Landschaftsrahmenplan

Allgemeine Informationen

Heilbronn, September 2026

Einleitung: Landschaftsrahmenplan 1988



Veraltete Datenbasis:
Weitreichende Entwicklungen der
vergangenen 35 Jahre nicht abgebildet

Inhalt, Form, Aufbau und
Gliederung nicht zeitgemäß

Nicht alle Schutzgüter
gemäß UVPG behandelt

Schwerpunkt auf Analyse, kaum Ziele
und Maßnahmen formuliert

Überholtes Leitbild

Beispiel für die Veränderungen in der Region:



Einleitung: Gesetzlicher Auftrag Regionalplanung

Raumordnungsgesetz:

§ 1 Aufgabe und Leitvorstellung der Raumordnung

- (1) 1. **unterschiedliche Anforderungen an den Raum aufeinander abzustimmen...**,
 - 2. Vorsorge für einzelne Nutzungen und Funktionen des Raums zu treffen.
- (2) Leitvorstellung ... ist eine **nachhaltige Raumentwicklung**, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen **ökologischen Funktionen** in Einklang bringt ...

§ 2 Grundsätze der Raumordnung

- (2) 6. Der Raum ist in seiner Bedeutung für die **Funktionsfähigkeit der Böden, des Wasserhaushalts, der Tier- und Pflanzenwelt sowie des Klimas** einschließlich der jeweiligen Wechselwirkungen zu entwickeln, zu sichern oder, soweit erforderlich, möglich und angemessen, wiederherzustellen. ... Den **räumlichen Erfordernissen des Klimaschutzes** ist Rechnung zu tragen, sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der **Anpassung an den Klimawandel** dienen.

Einleitung: Gesetzlicher Auftrag Landschaftsrahmenplan

§ 11 Naturschutzgesetz BW:

(2) **Landschaftsrahmenpläne sind von den Trägern der Regionalplanung aufzustellen und** entsprechend § 9 Absatz 4 BNatSchG **fortzuschreiben**. Die Ausarbeitung des Landschaftsrahmenplans erfolgt im Benehmen mit der höheren Naturschutzbehörde.

§ 9 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG):

(4) **Die Landschaftsplanung ist fortzuschreiben, sobald und soweit dies im Hinblick auf Erfordernisse und Maßnahmen im Sinne des Absatzes 3 Satz 1 Nummer 4 erforderlich ist, insbesondere weil wesentliche Veränderungen von Natur und Landschaft im Planungsraum eingetreten, vorgesehen oder zu erwarten sind.** Die Fortschreibung kann als sachlicher oder räumlicher Teilplan erfolgen, sofern die Umstände, die die Fortschreibung begründen, sachlich oder räumlich begrenzt sind.

§ 11 BNatSchG:

(4) **Landschaftspläne sind mindestens alle zehn Jahre daraufhin zu prüfen, ob und in welchem Umfang ... eine Fortschreibung erforderlich ist.**

Einleitung: Gesetzlicher Auftrag Landschaftsrahmenplan

§ 9 BNatSchG:

(1) Die Landschaftsplanung hat die Aufgabe, die **Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege** für den jeweiligen Planungsraum **zu konkretisieren und die Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele** auch für die Planungen und Verwaltungsverfahren **aufzuzeigen**, ...

(3) ... insbesondere

a) zur Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Beeinträchtigungen ...,

b) zum **Schutz** bestimmter Teile von Natur und Landschaft ...

c) Flächen ... für künftige Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere zur **Kompensation**

d) zum Aufbau und Schutz eines **Biotopverbunds**, der Biotopvernetzung und des Netzes „Natura 2000“,

e) zum Schutz, zur Qualitätsverbesserung und zur Regeneration von **Böden, Gewässern, Luft und Klima**,

f) zur Erhaltung und Entwicklung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des **Erholungswertes** von Natur und Landschaft,

g) zur **Erhaltung und Entwicklung von Freiräumen** im besiedelten und unbesiedelten Bereich.

Einleitung: Grundverständnis Landschaftsrahmenplan (LRP)



Aktuelle Herausforderungen:

- Klimawandel (Klimaanpassung, Klimaschutz)
- Wirtschaftliche Situation (Siedlungsentwicklung, Ausbau Infrastruktur, Änderungen der Agrarstruktur)
- → Flächenansprüche



Landschaftsrahmenplan als Beitrag zu einer nachhaltigen Raumentwicklung

- Sicherung von Landschaftsfunktionen
- Konfliktminimierende Lenkung von Nutzungen



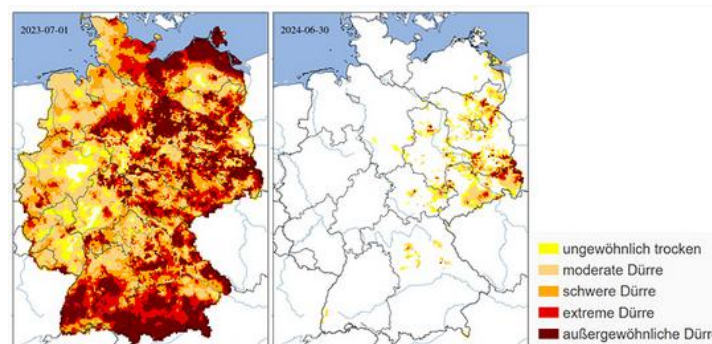
Ziele:

- Bewahrung von Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen
- Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität in der Region

Einleitung: Was soll der neue LRP leisten?

Umgang mit aktuellen Herausforderungen

- Anhaltender Flächenverbrauch (Gewerbe, Wohnen, Verkehr)
- Klimawandelanpassung (Hitze, Trockenheit, Hochwasserrisiko, Starkregen, Wassermangel)
- Klimaschutz (Erneuerbare Energien, Leitungen, Mobilität)
- Agrarstrukturwandel (Flächendruck, Intensivierung, Tierhaltung, Betriebsstillegungen, Beherbergung, Gastronomie, Biogas, FFPV)
- ... etc.

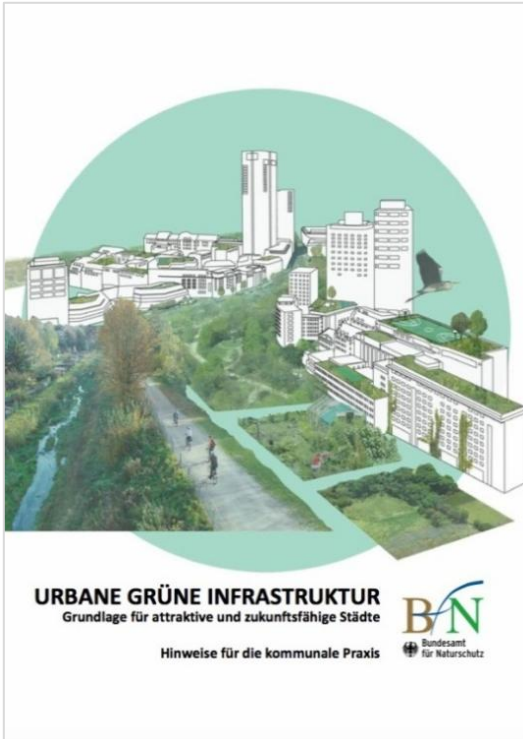


Einleitung: Was soll der neue LRP leisten?

Formulierung von Zielen, Maßnahmen und Umsetzungswegen

Multifunktionale Elemente der Grünen Infrastruktur

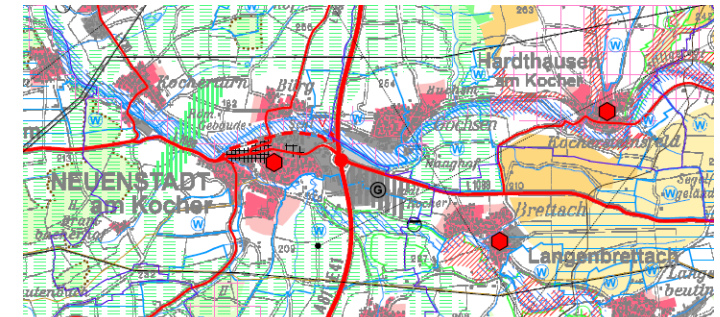
- Verknüpfung Siedlung - Landschaft
 - Kalt- / Frischluftschneisen
 - Hochwasserretention / -speicherung, Versickerung?
 - Biotopverbund
- regionalplanerische Festlegungen
→ Ökokonto kommunal / regional / privat?



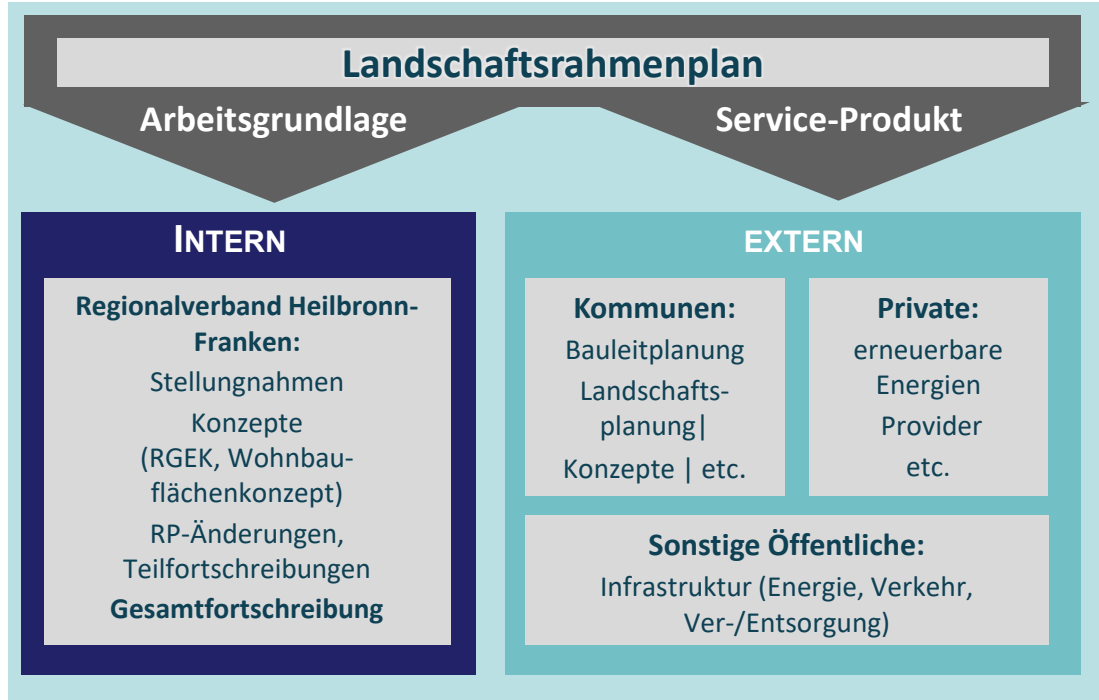
Quelle: bfn.de



Quelle: gartenschau-eppingen.de



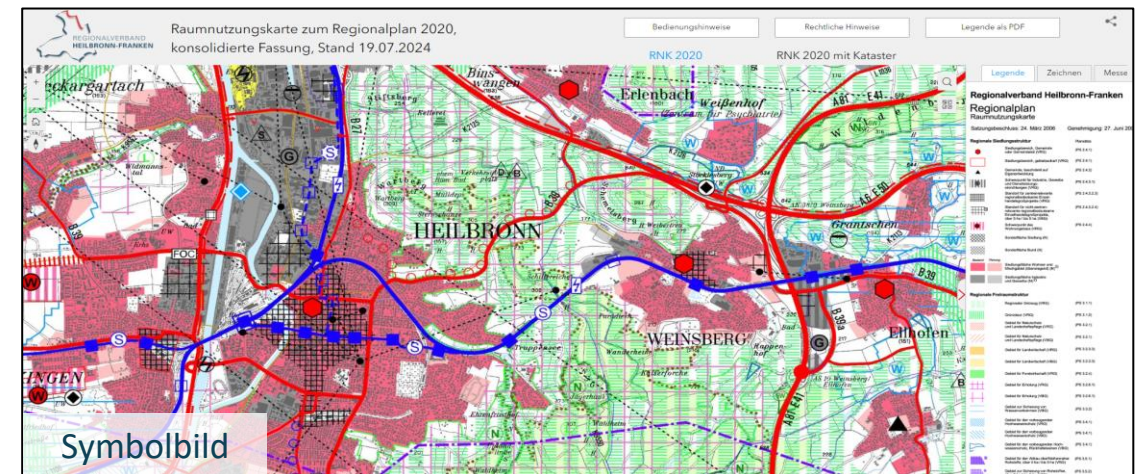
Einleitung: Was soll der neue LRP leisten?



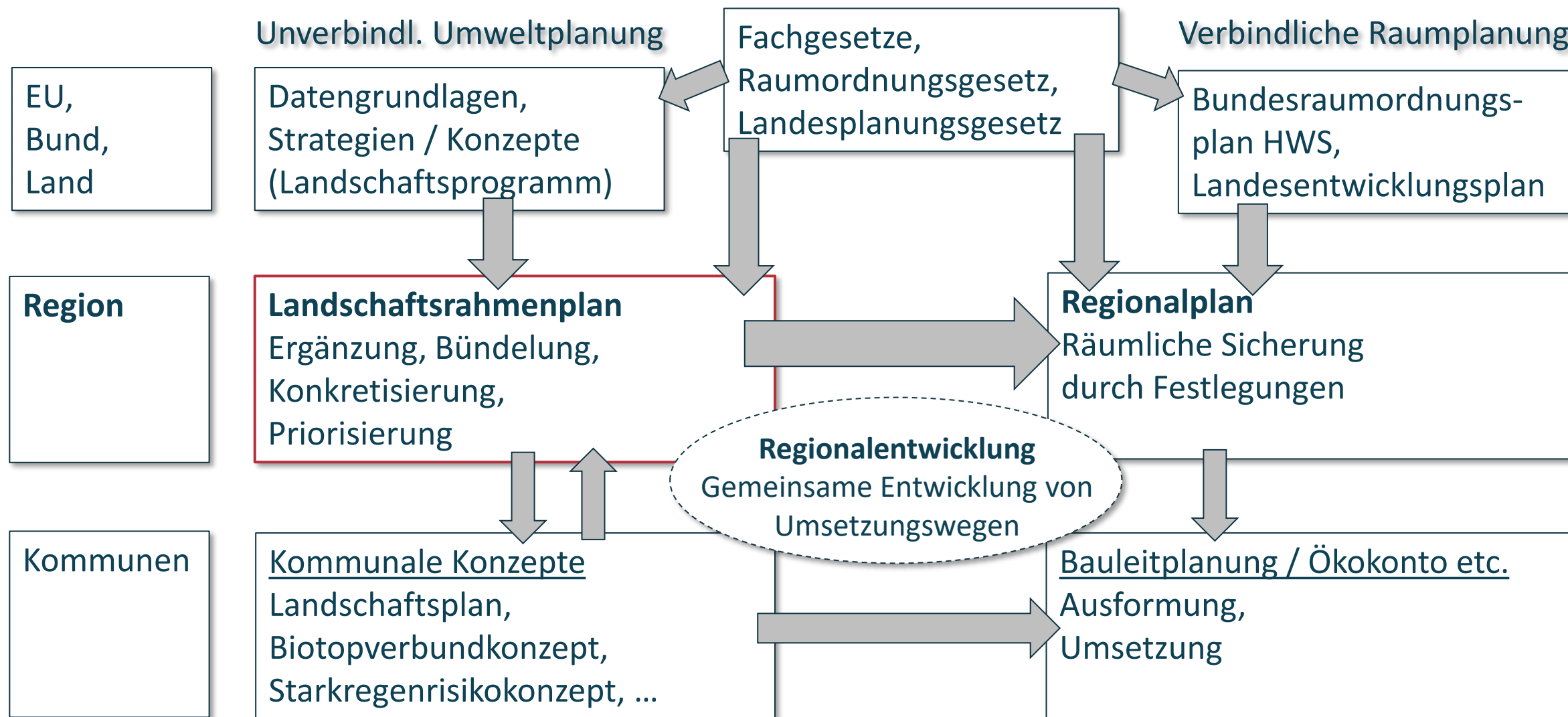
Interne Arbeitsgrundlage
für Stellungnahmen und eigene Planungen

Service-Produkt
für Kommunen und sonstige öffentliche sowie private Vorhabenträger

→ Inhalt und Form
zeitgemäß und
anwendungsorientiert, u.a. als WebGIS

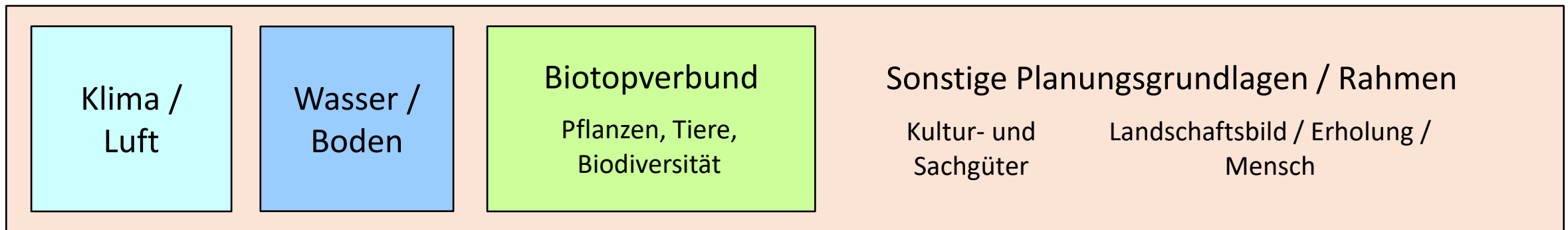


Regionalplanung: Gesetzlicher Auftrag Regionalplanung



Projektstruktur: Vorgehensweise

- Modulare Bearbeitung
 - Zeitlich und finanziell überschaubare Einzelprojekte
 - Hinzuziehung externer Spezialisten, wo erforderlich (Fachbehörden / Gutachter)
 - Akquise fachspezifischer Fördermittel (z.B. KLIMOPASS)
 - Veröffentlichung der Modul-Ergebnisse ggf. schon vor Abschluss Gesamtprojekt



Modul Klima / Luft: Herausforderungen, Ziele, Maßnahmen

Klimawandel, Siedlungsverdichtung

- Hitzebelastung in bebauten Gebieten
- Verlust von kaltluftproduzierenden Flächen
- Verbauung von Luftleitbahnen
- Lufthygienische Belastung (Tendenz sinkend)

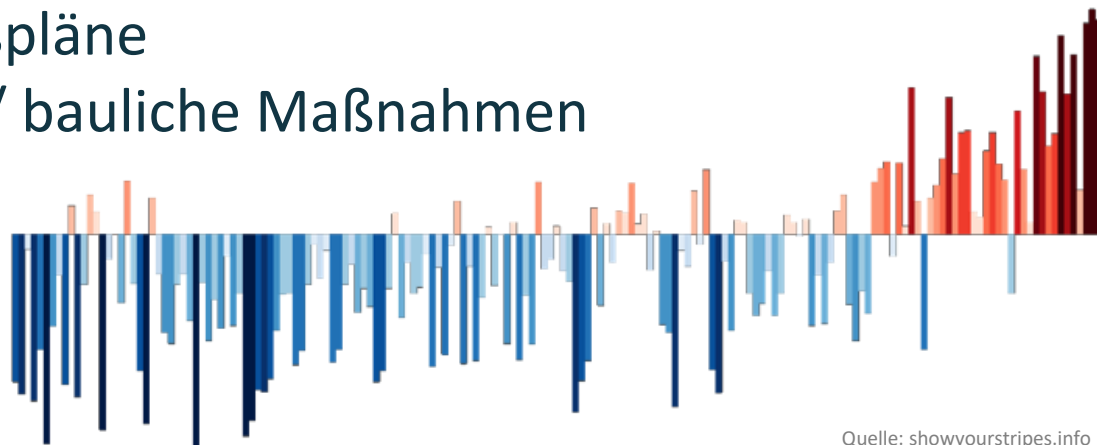
→ naturbasierte Klimaanpassung

- Freihalten von Luftleitbahnen
- Angepasste Siedlungsentwicklung
- Erhalt / Schaffung von blau-grüner Infrastruktur

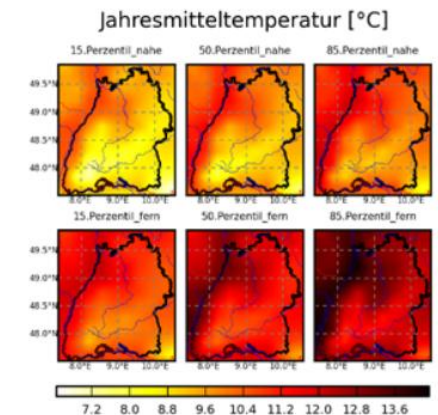
→ Hitzeaktionspläne

→ Technische / bauliche Maßnahmen

→ ...



Quelle: showyourstripes.info



Quelle:
commons.wikimedia.org



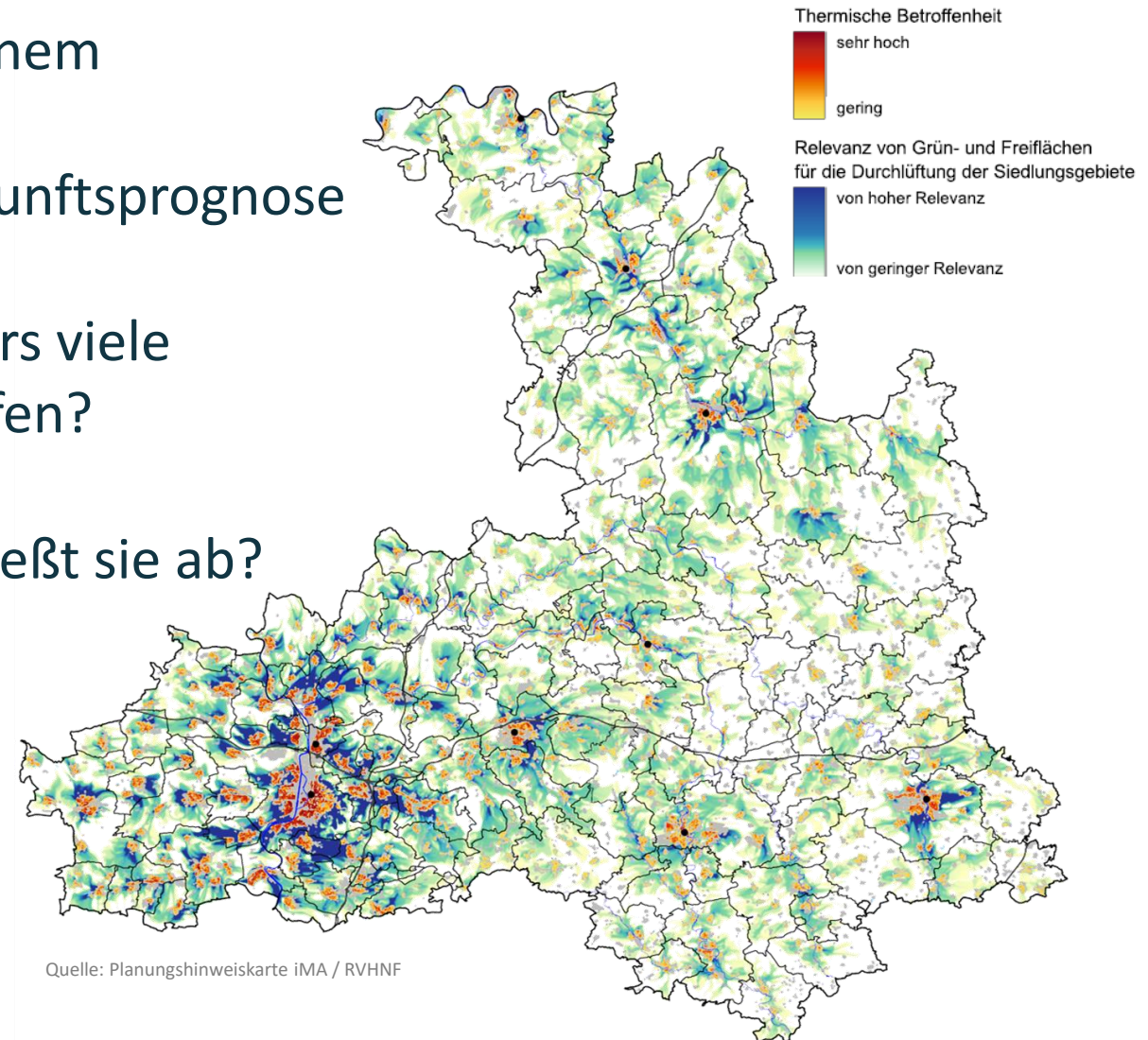
Quellen: LUBW, Heilbronn.de, pixabay

Regionale Klimaanalyse (Modellierung mit einem mesoskaligen thermodynamischen Modell)

- Ermittlung von Belastungsräumen und Zukunftsprognose
→ Wo wird es besonders warm?
- Vulnerabilitätsanalyse → Wo sind besonders viele (empfindliche) Menschen von Hitze betroffen?
- Ermittlung von Ausgleichsräumen
→ Wo bildet sich Kaltluft, wo und wohin fließt sie ab?

Planungshinweise für die Regionale Ebene

- Bewertung → Welche Ausgleichsräume sind besonders bedeutsam?
- Ziele / Maßnahmen → räumliche gebietsscharfe Abgrenzung



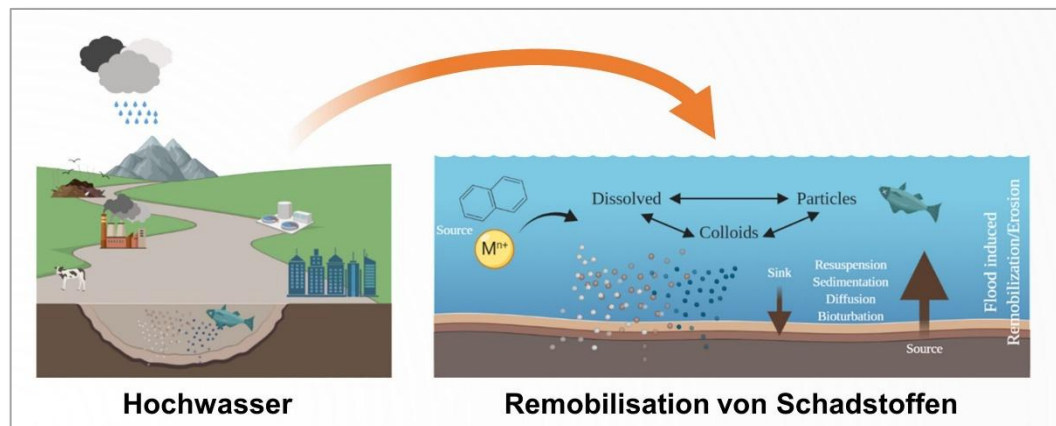
Modul Wasser: Herausforderungen und Ziele

Flächeninanspruchnahmen, Klimawandel, Schadstoffeinträge, Wasserentnahmen:

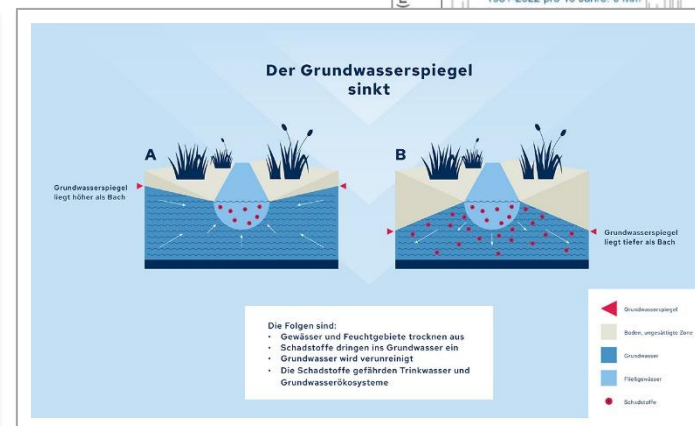
- Es steht weniger (Grund)Wasser in guter Qualität zur Verfügung
 - Räumlich und zeitlich begrenzt gibt es ein Zuviel an Oberflächenwasser
 - Verunreinigung des Grundwassers
- Retentionsräume für Wasserrückhalt in der Fläche erhalten und zurückgewinnen
- Sicherung von Wasserressourcen



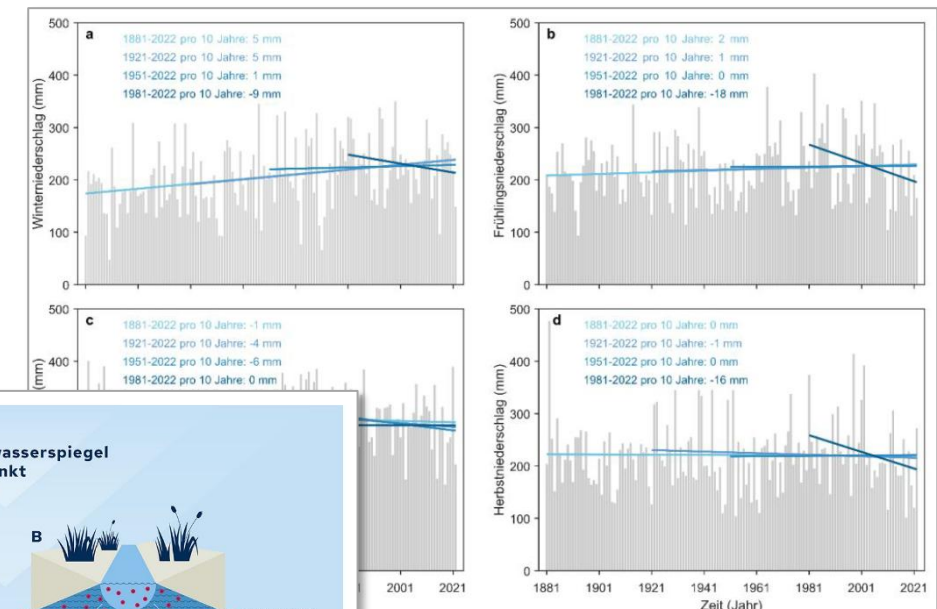
Quelle: Staatsministerium BW



Quelle: <https://www.transforming-cities.de/wp-content/uploads/2021/08/schadstoffe-scaled.jpg>



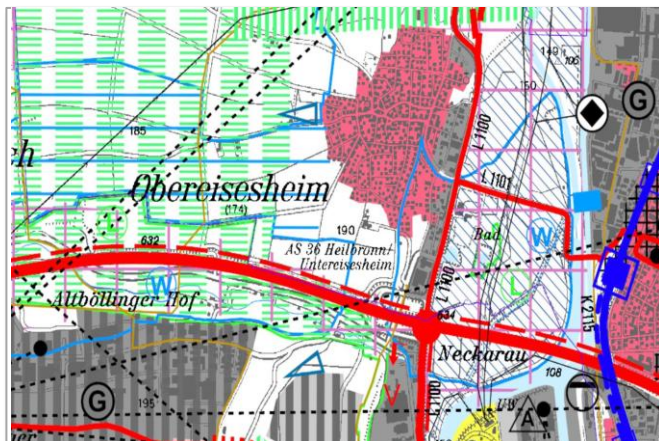
Quelle: <https://aktuelles.uni-frankfurt.de/forschung/klimawandel-sinkt-das-grundwasser-versickern-baeche-und-fluesse-und-verschmutzen-das-trinkwasser/>



Quelle: LUBW

Landschaftsrahmenplan als

- Datengrundlage zur Fortschreibung der wasserbezogenen Festlegungen des Regionalplans (Vorbeugender Hochwasserschutz, Sicherung von Grundwasservorkommen) und zur **Bewusstseinsbildung** bei den Kommunen
- bzgl. **Risiken** durch Hochwasser, Starkregen, Wassermangel
- bzgl. **Handlungsoptionen** zur Schadensreduzierung

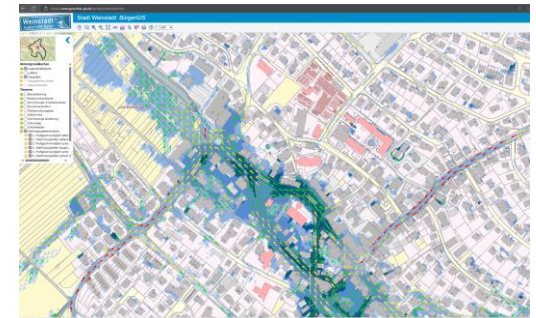


Auszug aus der Raumnutzungskarte RVHNF

- 
- Gebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (VBG) (PS 3.3.2)
 - Gebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (VRG)(PS 3.4.1)
 - Gebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz (VBG)(PS 3.4.1)
 - Gebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz, Rückhaltebecken (VBG) (PS 3.4.1)



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg



Quelle: <https://www.geonline-gis.de/portale/weinstadt.htm>



Quelle: RP Stuttgart

Modul Biotopverbund: Herausforderungen, Ziele

Bebauung und intensive Flächennutzung führen zu

- Verlust und Zerschneidung von hochwertigen Lebensräumen
- Gefährdung von Arten

→ Regionales Biotopverbundkonzept:

- Sicherung bedeutender Lebensräume
- Verbindung / Wiedervernetzung bedeutender Lebensräume
- Ergänzung der fachgesetzlichen Schutzgebietskulisse
- Konkretisierung des Fachplans landesweiter Biotopverbund, mit Schwerpunkt auf den Verbund der großflächigen Schutzgebiete
- sinnvolle Ergänzung zu kommunalen Planungen



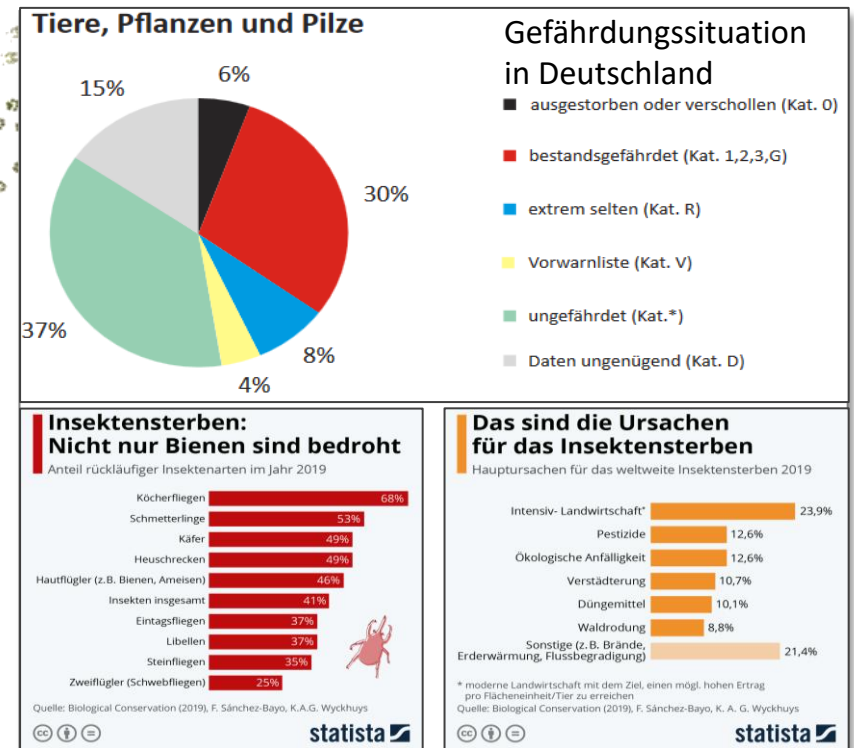
Quelle: lubw.de



Quelle: <https://fdp-landtag-bw.de>



Quelle: <https://www.bund.net/>



Quelle: de.statista.com

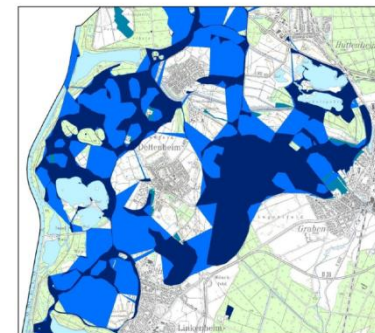
Modul Biotopverbund – Ziele RVHNF

- Formulierung von Zielen, Maßnahmen und Umsetzungswegen, Fokus auf Überführung in regionalplanerische Zielfestlegungen
- Aufzeigen von Konflikten mit konkurrierenden Nutzungen / ggf. Synergien mit verträglichen Nutzungen
- Berücksichtigung der Biotopverbundkonzepte angrenzender Regionen
- Konfliktabschätzung und -vermeidung im Hinblick auf Siedlungsentwicklung
- Suchkulisse für Kompensationsmaßnahmen
- Berücksichtigung der Belange Landwirtschaft als größter Flächennutzer / potenzieller Partner bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Anstreben von Multifunktionalität / Multicodierung

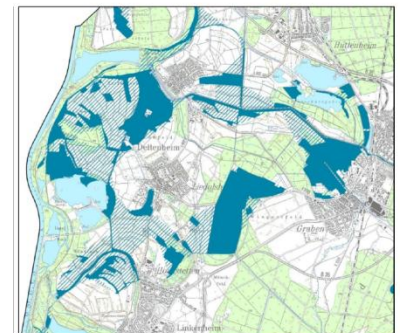


Quelle: www.bmuv.de

■ landesweiter Biotopverbund



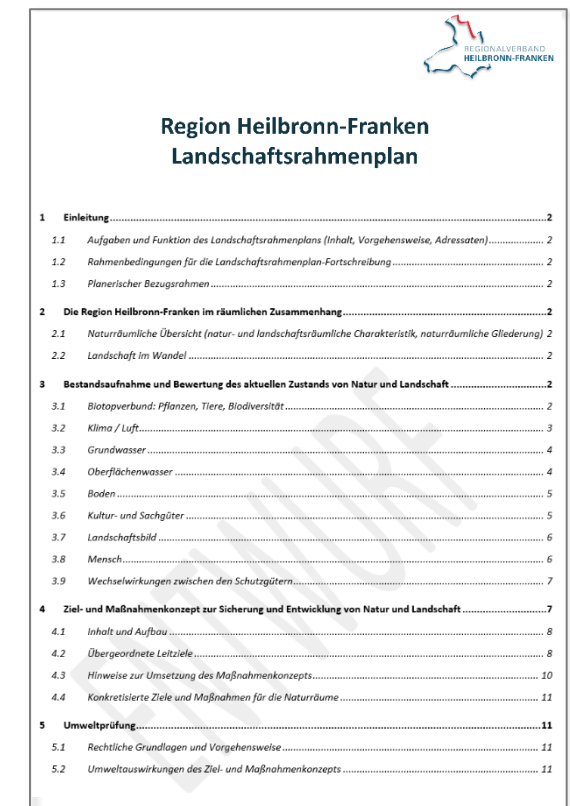
■ regionaler Biotopverbund



Quelle: Regionalverband mittlerer Oberrhein.de

Sonstige Planungsgrundlagen / Rahmen

- Erstellen eines Rahmendokuments für den Landschaftsrahmenplan
- Zusammentragen und kompakte Darstellung bestehender Datengrundlagen
 - Abiotische Standortfaktoren (Geologie, Boden, Hydrologie, Klima)
 - Naturräumliche Gliederung, Potentielle natürliche Vegetation
 - Historische / rezente Kultur-Landschaften und –Denkmale
 - Prägung durch Siedlung und Infrastruktur
 - Landschaftsbild und Erholungseignung
 - Agrarstruktur (Bestand und Trends)
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Module
Klima / Luft, Wasser, Biotopverbund
- Scoping, Umweltprüfung
 - Beteiligungsverfahren
 - Beschluss Landschaftsrahmenplan durch die reg. Gremien
 - Grundlage für Fortschreibung des Regionalplans



 Region Heilbronn-Franken Landschaftsrahmenplan	
1	Einleitung..... 2
1.1	Aufgaben und Funktion des Landschaftsrahmenplans (Inhalt, Vorgehensweise, Adressaten)..... 2
1.2	Rahmenbedingungen für die Landschaftsrahmenplan-Fortschreibung..... 2
1.3	Planerischer Bezugsrahmen..... 2
2	Die Region Heilbronn-Franken im räumlichen Zusammenhang..... 2
2.1	Naturräumliche Übersicht (natur- und landschaftsräumliche Charakteristik, naturräumliche Gliederung)..... 2
2.2	Landschaft im Wandel..... 2
3	Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Zustands von Natur und Landschaft..... 2
3.1	Biotopverbund: Pflanzen, Tiere, Biodiversität..... 2
3.2	Klima / Luft..... 3
3.3	Grundwasser..... 4
3.4	Oberflächenwasser..... 4
3.5	Boden..... 5
3.6	Kultur- und Sachgüter..... 5
3.7	Landschaftsbild..... 6
3.8	Mensch..... 6
3.9	Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern..... 7
4	Ziel- und Maßnahmenkonzept zur Sicherung und Entwicklung von Natur und Landschaft..... 7
4.1	Inhalt und Aufbau..... 8
4.2	Übergeordnete Leitziele..... 8
4.3	Hinweise zur Umsetzung des Maßnahmenkonzepts..... 10
4.4	Konkretisierte Ziele und Maßnahmen für die Naturräume..... 11
5	Umweltprüfung..... 11
5.1	Rechtliche Grundlagen und Vorgehensweise..... 11
5.2	Umweltauswirkungen des Ziel- und Maßnahmenkonzepts..... 11

Ihre AnsprechpartnerInnen beim RVHNF

Leitung des Fachbereichs GIS, Landschaftsrahmenplan,
Projektleitung Landschaftsrahmenplan:

Claudia Lang

(lang@rvhnf.de, 07131 6210-12)

Bearbeitung Modul Klima / Luft:

Stefan Drieling

(drieling@rvhnf.de, 07131 6210-25)

Bearbeitung Modul Wasser / Boden:

Heidrun Hambücken

(hambuecken@rvhnf.de, 07131 6210-31)

Bearbeitung Modul Biotopverbund:

Stefan Drieling

(drieling@rvhnf.de, 07131 6210-25)



Regionalverband Heilbronn-Franken

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Am Wollhaus 17 • 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 6210-0 • Fax (07131) 6210-29

info@rvhnf.de • www.rvhnf.de